

# Inhalt

Vorwort .....	VII
I. Einleitung.....	1
1. Ausgangspunkt und Fragestellung: Das exegetisch-hermeneutische Problem des «Erfahrungsbezuges» weisheitlicher Texte .....	1
2. Das Vorgehen innerhalb der Arbeit .....	4
2.1 Aufbau.....	4
2.2 Fokussierte Interdisziplinarität .....	5
3. Eine Definition von «Weisheit» bzw. «weisheitlich»? .....	5
3.1 Vorbemerkung .....	5
3.2 Einsatzpunkt exegetischer Konsens: «Weisheitlicher Erfahrungsbezug».....	7
4. In der Exegese weisheitlicher Texte verwendete Erfahrungsmodelle ....	9
4.1 Gerhard von Rad: Die dialektische Spannung «weisheitlichen Erfahrungsbezuges» .....	9
4.1.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells .....	9
4.1.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells .....	16
4.2 Hermann von Lips: Die Selbstverständlichkeit «weisheitlichen Erfahrungsbezuges» .....	17
4.2.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells .....	17
4.2.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells .....	24
4.3 Martin Ebner: «Weisheitlicher Erfahrungsbezug» als gemeinsamer Erfahrungshintergrund .....	26
4.3.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells .....	27
4.3.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells .....	30
4.4 Zusammenfassung und Ertrag .....	32
5. Anfragen aus der Religionsphilosophie.....	33
5.1 Vorbemerkung .....	33
5.2 Matthias Jung: Religiöse Erfahrung als Artikulation gelebten Lebens .....	34
5.3 Zusammenfassung und Ertrag .....	42

6. Rahmenbedingungen einer These zum «Erfahrungsbezug» von Weisheitslogien in der Q-Tradition .....	48
II. Exemplarische Exegese .....	50
1. Textbasis .....	50
2. Methodische Voraussetzungen.....	52
2.1 Zur Terminologie .....	52
2.2 Zur Frage des Kontextes auf schriftlicher bzw. mündlicher Stufe	59
3. Neutestamentliche Weisheitslogien als Kunstregeln der Wahrnehmung?.....	63
4. Textuntersuchungen.....	64
4.1 Vorgehen.....	64
4.2 Spatzen und Haare – Q 12,6–7a .....	65
4.2.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q) .....	65
4.2.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 12,4–7).....	69
4.2.3 Das Doppellogion Q 12,6–7a als Mikrotext gelesen.....	70
4.2.4 Das Logion Q 12,6–7a im Kontext von Q 12,4–7 gelesen.....	78
4.3 Raben und Lilien – Q 12,24.27f.....	83
4.3.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q) .....	83
4.3.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 12,22–31).....	90
4.3.3 Das Doppellogion Q 12,24.27f als Mikrotext gelesen.....	91
4.3.4 Das Doppellogion Q 12,24.27f im Kontext von Q 12,22–31 gelesen .....	109
4.4 Brot und Fisch – Q 11,11f.....	113
4.4.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q) .....	114
4.4.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 11,9–13).....	117
4.4.3 Das Doppellogion Q 11,11f als Mikrotext gelesen .....	120
4.4.4 Das Logion Q 11,11f im Kontext von Q 11,9–13 gelesen .....	128
4.5 Blinde und Schüler – Q 6,39f.....	132
4.5.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q) .....	133
4.5.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 6,37–42).....	140
4.5.3 Das Doppellogion Q 6,39f als Mikrotext gelesen .....	142
4.5.4 Das Doppellogion Q 6,39f im Kontext von Q 6,37–42 gelesen....	148
4.6 Lampe – Q 11,33.....	158
4.6.1 Rekonstruierter Kontext des Logions (Mt/Lk bzw. Q) .....	158

4.6.2 Analyse der Form des Logions im rekonstruierten Kontext (Q 11,33–35).....	165
4.6.3 Das Logion Q 11,33 als Mikrotext gelesen .....	167
4.6.4 Das Logion Q 11,33 im Kontext von Q 11,33–35 gelesen.....	170
III. Exegetisch-hermeneutische Auswertung.....	177
1. Überleitende Bemerkungen .....	177
2. Zusammenfassender Überblick über die Textuntersuchungen .....	179
3. Systematisierungsversuch und These zum Erfahrungsbezug der untersuchten Weisheitslogien in der Q-Tradition .....	189
Literaturverzeichnis .....	193
1. Quellen, Übersetzungen und allgemeine Hilfsmittel .....	193
2. Sekundärliteratur.....	194
Stellenregister.....	208